

Graduiertenschule „Herausforderung Leben“

Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

2010-2015

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Christian Bermes, Univ.-Prof. Dr. Alfred Langewand

Koordinatorin: Annika Hand M.A.

Studentische Hilfskraft: Benjamin Stritzinger

gefördert aus Frauenfördermitteln des Hochschulpaktes 2020

Giovanna Caruso

(M.A. Humboldt-Universität Berlin)

Kunstwerke -

Orte des Lebens.

Was macht Kunstwerke zu so besonderen Dingen, dass sie dem Menschen Zugang zum eigentlichen Leben eröffnen?



Sonja Deppe

(Staatsexamen Humboldt-Universität Berlin)

Zeit denken -

Sukzessivität und Kontinuität in philosophischen Zeitkonzeptionen.

Wie erleben wir die Zeit? Wie kann ihre Struktur widerspruchsfrei gedacht werden und was bedeutet dies für die metaphysische Spekulation über Zeit?

Ilona Mader

(Mag. phil. Leopold-Franzens-Universität Innsbruck)

Metafiktionalität als Mittel der De-Konstruktion.

Wie verhält sich Metafiktionalität zur Realität und wie äußert sie sich in der Literatur?

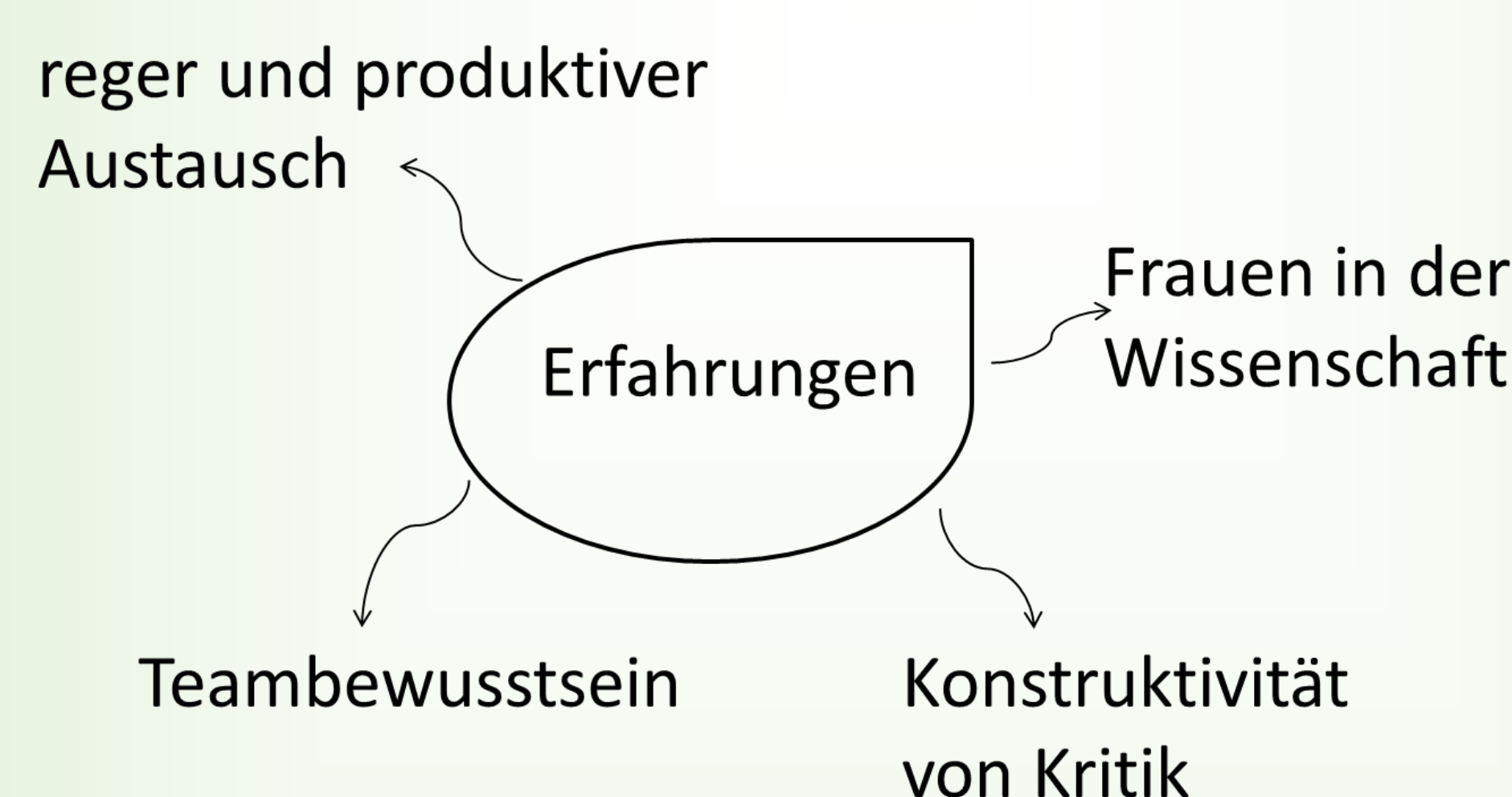


Juliane Keusch

(M.A. Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Der Begriff des Lebens in der Phänomenologie Merleau-Pontys.

Wie ist uns Lebendiges ursprünglich, vor aller wissenschaftlichen Behandlung bekannt? Wie sind wir selbst uns als Lebendige im Leben gegeben?



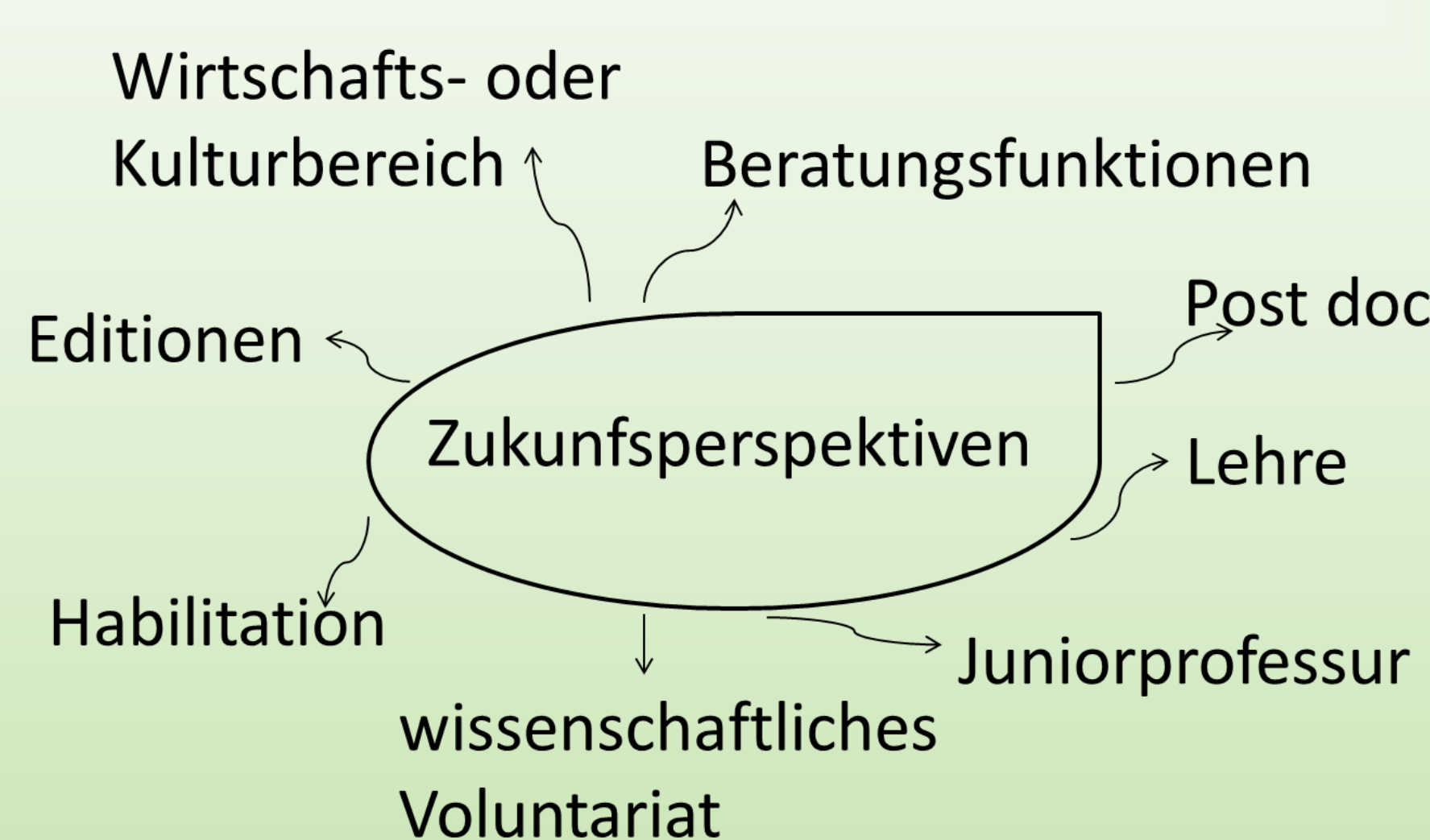
Anne Lepper

(M.A. Friedrich-Schiller-Universität Jena)

„Zauberhaft schöner Diktion“ -

Schillers ästhetischer Freiheitsbegriff in sprachphilosophischem Kontext.

Lässt sich bereits bei Schiller ein Zusammenhang zwischen Sprache und Bildung nachzeichnen?



Sara Pasetto

(M.A. Università degli Studi di Verona)

Herausforderung: Ethisch Leben!

Husserls phänomenologischer Weg zur ethischen Lebenswelt.

Warum muss ich ethisch leben? Ist Ethik überhaupt notwendig? Und wenn ja: Wie kann ich ethisch leben?

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

Katharina Block: „Von der Umwelt zur Welt. Die Bedeutung des Weltbegriffs für die Umweltsoziologie.“

Anna Magdalena Schaupp: „Handlungen vom Handeln her denken. Eine Analyse des Handlungsvollzugs.“

Josephine Geisler: „Vom Bildungssinn der Musik. Ein phänomenologisch-hermeneutischer Zugang.“

Aline Schmitt: „Kant und der Leib des Menschen.“

Stefanie Kiewitt: „Leben, Bewusstsein und Verantwortung bei Charles Taylor. Ethische Reflexionen zum Neuro-Enhancement.“

Regina Lamparter: „Kontingenz im Lebenslauf und Bildung.“

Zur anthropologischen Voraussetzung von Krisen und ihrer Bedeutung für die Pädagogik.“